Dienstag den 14. August 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 12. Juli 1866.

1. Dem Max Epstein, Kaufmann in Wien, Landstraße, obere Diaductgasse Nr. 28, auf eine Verbesserung der Gasbrenner, unter der Benennung „Gas-Regulator-Sparbrenner“, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Jean Alexandre Dupuy und Pierre Ori- vaud zu Maçon in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Lange Gasse Nr. 43), auf die Verbesserung an Matrizen mit Spannvorrichtung, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Johann Stöckbauer, Tischlermeister zu Pest, auf die Erfindung einer verbesserten Construction der Eiskühlapparate, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Juli 1866.

4. Dem Karl Heinrich junior, Maschinenfabrikanten zu Oberdöbling Nr. 304, auf die Erfindung eines feuerfesten Reservoirs zur Aufbewahrung von Petroleum u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz J. Heine, Pfeifen- und Gürtler- waarenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung metal- lerner Handschuh- und anderer Art Knöpfe, „Schraubenme- tallknöpfe“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Jean Joseph Etienne Lenoir, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Jo- sephstadt, Längengasse Nr. 4), auf die Erfindung eines Schreibtelegraphen-Apparates, genannt „Lenoirs Electro- graph“, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Ed. Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 1, auf Verbesserungen in der Con- struction der Cylindergebläse, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1866.

8. Dem Joseph Rhein, technischen Chemiker zu Ceito- mischl, auf eine Verbesserung in der Darstellung ätherischer Essenzen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Robert Skamla, Hüttenmeister und Sta- nislaus Veselky, Walzmeister des Oeder Eisenwerks bei Putnok in Ungarn, auf die Erfindung einer Spiral- Calibrirung der Walzen zur Erzeugung verjüngten Eisens, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Theodor Klein, Ledergalanteriewaaren- Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Raserngasse Nr. 7, auf die Erfindung eines auf beiden Seiten tragbaren Muffes, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhal- tung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien- Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 4, 5 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Juli 1866.

1. Das dem Ed. A. Paget auf Verbesserungen an Eisenbahnen unterm 9. Juli 1861 ertheilte ausschlie- ßende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 13. Juli 1866.

2. Das dem Franz Schmid auf die Erfindung von Aufschlagetafeln unter der Benennung „photographisch- litographirte Anzeigetafeln“ unterm 10. Juli 1854 er- theilte, seither an dessen Gattin Theresia Schmid voll- ständig übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dreizehnten Jahres.

3. Das dem Felix Benoni Bouscatie auf die Er- findung eigenthümlicher Vorrichtungen an den Taschenu- und Stockuhren unterm 16. August 1865 ertheilte aus- schließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. Juli 1866.

4. Das dem Heinrich Jacob Giffard auf die Er- findung einer Injectionsvorrichtung zum Speisen der Dampfessel unterm 13. Juli 1859 ertheilte, seither rück- sichtlich des Benützungrechtes an die k. k. priv. Staats- eisenbahn-Gesellschaft auf die Dauer von acht Jahren übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

5. Das dem A. Vorsig, E. Freudenthal und Alexan- der Daelen auf die Erfindung eines Apparates zur ver- vollkommneten Verrennung aller Arten von Brennma- teriale unterm 7. Juli 1864 ertheilte ausschließende Pri- vilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das den Gebrüdern Lhouet auf die Erfindung der Erzeugung von Sesseln, Fauteuils u. s. w. aus mittelst Dampf oder siedendem Wasser gebogenem Holze unterm 10. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privile- gium auf die Dauer des elften und zwölften Jahres.

7. Das dem Benedict Rouquayrol auf eine Ver- besserung der Apparate, welche den unter dem Wasser, in Gruben u. s. w. arbeitenden Personen Luft zuführen, unterm 29. August 1864 ertheilte ausschließende Pri- vilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem Charles Babin auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung an den Achsen der

Eisenbahn-Waggon und anderer Fahrwerke unterm 23. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Franz Willème auf eine Verbesserung des Verfahrens, mit Hilfe der Photographie und des Pantographen, Bildhauerarbeiten anzufertigen, genannt „Photo-Skulptur“, unterm 4. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Friedrich Rödiger auf eine Verbes- serung in der Fabrication der Federn für Eisenbahn- Waggon unterm 11. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

11. Das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung einer mechanischen rotirenden Haarbürste unterm 10ten August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Pierre Hugon auf die Erfindung und Verbesserung der zum Comprimiren und Leiten des Leuchtgases dienenden Vorrichtungen unterm 8. Juli 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres.

13. Das dem Jacob Barth auf eine Verbesserung der Bügeleisen (Plätteisen) unterm 27. Juni 1863 er- theilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 26. Juli 1866.

14. Das dem Anastase Doubert auf Verbesserun- gen an den Apparaten zum Rectificiren des Alkohols unterm 19. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(248—2)

Rundmachung.

Bei der am 1. August 1866 stattgefundenen 444. und 445. Verlosung der alten Staats- schuld sind die Serien 273 und 420 gezogen worden.

Die Serie 273 enthält Obligationen der ungarischen Hofkammer vom verschiedenen Zins- fuße und zwar Nr. 3178 mit einem Dreizehntheil — Nr. 5484 mit einem Zehntheil — und Nr. 7140 mit einem Viertel der Capitalsumme; ferner Nr. 8079 bis einschließig Nr. 8211 mit der ganzen Capi- talsumme, im Gesamt-Capitalsbetrage von 1,052.059 fl. 44 kr.

Die Serie 420 enthält böhmisch-ständische Aerial-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuße, und zwar: Nr. 76952 bis einschließig Nr. 97528, im Gesamt-Capitalsbetrage von 1,178.395 fl. 21³/₄ kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprüng- lichen Zinsfuß erhöht, und sofern derselbe 5 Percent erreicht, in 5percent. auf ö. W. lau- tende Obligationen umgewandelt. Für die unter 5 Percent verzinslichen Obligationen werden auf Verlangen der Parteien nach dem mit der Rund- machung des k. k. Finanzministeriums vom 26sten October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstel- lungsmassstab 5percent. auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 9. August 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

(243—2)

Dienst-Concurs.

Bei dem gefertigten Bergamte ist der Dienst eines Forstgehilfen mit der Jahreslohnung von 210 fl. ö. W. und dem jährlichen Deputatholzbe- zuge von 4 Wiener Klaftern 36zölligen mittleren Scheitern in Erledigung gekommen.

Bewerber hiefür haben ihre eigenhändig ge- schriebenen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Schulbildung, Befähigung für den Forstschuß-, Jagd- und forsttechnischen Hilfsdienst, ihrer kör- perlichen Eignung hiefür im Hochgebirge, ihres sittlichen Verhaltens in jeder Beziehung, ihrer vollen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, ihres Lebensalters und Standes, mit der Angabe: ob und in wie ferne sie mit Beamten oder mindern Dienern dieses Bergamtes verwandt oder verschwägert seien,

binnen vier Wochen

hieramts zu überreichen.

K. k. Bergamt Idria, am 6. August 1866.

(239—2)

Nr. 7041.

Rundmachung.

Ein mit Erlasse des h. k. k. Staatsministeriums vom 28. September 1863, Z. 7560, sistemirtes Studienfondstipendium für Hörer medicinischer und chirurgischer Studien pro Doctoratu an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W., ist in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs bis zum

10. October d. J.

ausgeschrieben. Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen oder slovenischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien an der Universität in Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung hiefür angefangen, verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und über- standene Kuhpockenimpfung, der bisherige Fort- gang in den medicinischen und chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen oder slovenischen Sprache documentirt nachgewiesen und welchen auch der vorschriftmäßig unterfertigte Revers bei- zugeben ist, bei der hiesigen Landesbehörde vor- zulegen.

Laibach, am 3. August 1866.

(242—2)

Nr. 989.

Vicitations-Rundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 2. Jänner 1866, Z. 10691, und Int. der hohen k. k. Landesbehörde vom 27ten Mai l. J., Z. 4844, den Neubau der Pfarrkirche zu Reifnitz genehmiget.

Wegen Hintangabe der Maurer-Arbeiten, welche sich mit Einschluß der Handrobot auf circa 13,881 fl. 69 kr., dann Erzeugung und Lieferung von circa 400,000 Stück maßhaltigen Ziegeln im Kostenbetrage von 3600 fl. belaufen, wird die öffentliche Vicitation

am 25. August 1866

mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags bei dem gefertigten Bezirksamte vorgenommen, wozu Unter- nehmungslustige eingeladen werden.

Die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnis, dann der summarische Kostenüberschlag nebst den allgemeinen und speciellen Bau- und Vici- tationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von jedermann eingesehen werden.

Jeder Bauwerber hat vor dem Beginne der mündlichen Vicitation ein 5perc. Badium des Fiscal- preises von der Arbeit oder Lieferung, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsen- mäßigen Course zu Händen der Vicitations-Com- mission zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendeter Vicitation zurückgestellt wer- den wird.

Uebrigens steht es den Unternehmungslusti- gen frei, sich durch einen Bevollmächtigten ver- treten zu lassen, oder ihre mit einer 50 kr. Stempel- marke versehenen, gehörig versiegelten Offerte, worin das Anbot für die Maurerarbeit oder Ziegel- erzeugung (letztere nicht über 1¹/₂ Meile von Reifnitz erzeugt), wenn solches auch für beides ge- stellt werden sollte, dennoch für jede einzelne Lei- stung, und zwar der Nachlaß nach Procenten mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, beim ge- fertigten Bezirksamte vor Beendigung der münd- lichen Verhandlung, d. i. bis 2 Uhr Nachmittag obigen Tages, zu überreichen, und der Offert, wenn er das Badium nicht im Baren oder in Staatspapieren belegt, sich über den Erlag des- selben bei einer öffentlichen Cassa mittelst Vor- lage des Depositencheines auszuweisen hat.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, am 7. August 1866.